

13708-W23: BA Archäologisches Modul III („Lernwerkstatt“)

Dozent/in: Univ.-Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter

Zeit: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Modus: Raum -1.1020 und Bode-Museum (nach Vereinbarung)

Prüfung: Essay (ca. 3.000 Wörter), im Seminar des Archäologischen Moduls III *oder* in der Lernwerkstatt

Beginn: Dienstag, 17. Oktober 2023

OBJEKTGATTUNGEN DES SPÄTANTIKEN ÄGYPTEN

Die „Lernwerkstatt“ findet in Zusammenarbeit mit der ägyptischen Sammlung des Museums für Byzantinische Kunst (Dr. Cäcilia Fluck) und dem Münzkabinett des Bode-Museums (Dr. Karsten Dahmen) statt.

Das Spektrum von Objektgattungen des spätantiken, zunehmend christianisierten Ägypten (ca. 4. bis 9. Jh. n.Chr.) – Bauskulptur aus Stein und Holz, Stelen, Malerei, Textilien, Keramik, Gegenstände aus Metall, Holz und Bein, Münzen – soll in seiner Breite überschaut und in individuellen Bestimmungs- und Beschreibungs-Übungen an Originalen punktuell vertieft werden.

Die im Museum ausgestellten oder magazinierten Objekte materieller Kultur des spätantiken und frühislamischen Ägypten werden in drei Reflexionsschritten bzw. auf drei Zeitebenen historisch verortet und kontextualisiert:

1 – In Überblicken zur Ereignis- und Kulturgeschichte des römischen, byzantinischen und frühislamischen Ägypten im 1. Jahrtausend n. Chr. werden historische *Kontexte ersten Grades* aufgerufen – die Zeit der Konzeption, Entstehung und (spät-)antiken Nutzung der Objekte, die „erste Zeit“ innerhalb der Objekte-Biographien.

2 – In der Museumsgeschichte der Berliner Spätantike-Sammlung und der Geschichte der mit ihr einhergehenden Forschung zur spätantiken Kunst im allgemeinen und zur christlichen Kunst Ägyptens im besonderen werden *Kontexte zweiten Grades* aufgerufen: die historischen Bedingungen, die zu einer Verwandlung obsolet gewordener, durch tausend Zufälle physisch erhalten gebliebener antiker Objekte zu neu und anders wertgeschätzten *Museumsobjekten* führten – die (mit Bénédicte Savoy sogenannte) „unsichtbare Zeit“ innerhalb der Objekt-Biographien.

3 – An die Einsicht in die Geschichtlichkeit der Funktion, Bedeutung, Nutzung und Wirkung antiker Objekte als Sammlungsobjekten knüpfen sich grundsätzliche Fragen an die *fortdauernde hermeneutische Kondition kulturgeschichtlicher Forschung*: die Veränderlichkeit immer neuer Dialoge zwischen Objekten und Menschen in den veränderlichen Kontexten der „zweiten Zeit“ der Objekte – der jeweiligen Gegenwart der Betrachtenden, die derzeit *unsere* Gegenwart ist.

Literatur zur Vorbereitung

Bagnall, Roger S. *Egypt in Late Antiquity*. Princeton 1993

Krause, Martin (Hsg.), *Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur*. SKCO 4. Wiesbaden 1998.

Török, Laszlo, „Aspects of Late Antique Art in Egypt“. In: Angelika Lohwasser und Frank Feder (eds.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike. Vom Regierungsantritt Diokletians (284/5) bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635-646*. Philippika 61. Wiesbaden: Harrassowitz, 2013, 13-58.

Wichtige Ausstellungs- und Sammlungskataloge

Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand: Kunst und Kultur der Christen am Nil. Katalog zur Ausstellung. Wiesbaden: Reichert 1996.

Effenberger, Arne & Severin, Hans-Georg 1992. *Das Museum für spätantike und byzantinische Kunst, Staatliche Museen zu Berlin*. Mainz: Zabern.

Une autre Égypte. Collections coptes du musée du Louvre. Paris: Somogy 2009.

Wulff, Oskar 1909. *Altchristliche Bildwerke. Beschreibung der Bildwerke der christlichen Epochen*, 3. Band: *Altchristliche und Mittelalterliche byzantinische und italienische Bildwerke*. Berlin: Reimer.